

Communiqué



An die Medien der Deutschschweiz

Basel, den 7. April 2009

Studie Biotopschutzkosten in der Schweiz

## Pro Natura fordert mehr Einsatz für Biotope

Die heute erschienene Studie zu den Biotopschutzkosten in der Schweiz enthüllt eine eklatante Unterfinanzierung. Rund eine Milliarde Franken müsste einmalig eingesetzt werden, um die rund 6000 Biotope von nationaler Bedeutung wieder herzustellen. Jährlich müsste des weitern rund doppelt soviel in den Unterhalt der Schutzgebiete investiert werden, als Bund und Kantone heute einsetzen. Pro Natura fordert Bund und Kantone auf, den gesetzlichen Auftrag im Biotopschutz endlich ernst zu nehmen und die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Es besteht dringender Handlungsbedarf: Qualität und Fläche von rund 6000 Biotopen von nationaler Bedeutung haben, seit sie unter Schutz stehen, weiterhin abgenommen. Um diese wertvollen Lebensräume zu erhalten, wie es das Gesetz fordert, wäre mindestens doppelt so viel Geld notwendig – nämlich 148 bis 183 Millionen Franken –, als heute jährlich eingesetzt wird. Zu diesem Schluss kommt die am 7. April 2009 veröffentlichte Studie der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Zusammenarbeit mit Pro Natura und dem Forum Biodiversität. Zudem werden einmalig rund 700 Millionen bis 1.4 Milliarden Franken benötigt, um vernachlässigte Biotope wiederherzustellen. Beides, der stetige Unterhalt und die einmalige Instandstellung, sind ein gesetzlicher Auftrag. Es wird deutlich: Mit dieser eklatanten Unterfinanzierung trocknen Bund und Kantone die Biotope von nationaler Bedeutung finanziell aus.

### Gute Gesetze brauchen auch Geld

«Kein Wunder schwindet die Biodiversität in der Schweiz stärker als in umliegenden Ländern, wenn Bund und Kantone so knausern», ist Urs Tester, Abteilungsleiter Biotope und Arten bei Pro Natura, überzeugt und fordert: «Die Schweiz muss ihre eigenen Gesetze und die internationalen Artenschutz-Abkommen endlich ernstnehmen und mit den dafür nötigen Geldern ausstatten.» Mit einem jährlichen Zusatzaufwand, der knapp 2.5% des jährlichen Landwirtschaftsbudgets entspricht oder den durchschnittlichen Kosten von 1.5 neuen Autobahnkilometern, könnte die Schweiz ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommen, wertvolle natürliche Lebensräume erhalten und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten vor dem Aussterben bewahren. Hinzukommen eine einmalige Investition in unsere natürlichen Lebensgrundlagen von rund einer Milliarde Franken. Soviel kostet die Wiedergutmachung



alter Unterlassungen im Biotopschutz, weil beim jährlichen Unterhalt der Biotope von nationaler Bedeutung bislang zu stark gespart wurde.

Pro Natura fordert den Bund und die Kantone zudem auf, endlich das Trockenwiesen und -weiden-Inventar umzusetzen. Seit Jahren schlummert die Verordnung in Schubladen des Bundes. Seit das Inventar erstellt wurde, sind bereits wieder schätzungsweise 10-20% der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung verloren gegangen. Inventar und Verordnung müssen nun in Kraft treten, damit die wertvollen Flächen mit besonders hoher Artenvielfalt gesichert werden können, bevor sie unwiederbringlich zerstört sind.

(3009 Zeichen)

**Beilage:**

Folgerungen und Forderungen von Pro Natura zur Studie «Kosten eines gesetzeskonformen Schutzes der Biotope von nationaler Bedeutung»

**Internet:**

Die Studie «Kosten eines gesetzeskonformen Schutzes der Biotope von nationaler Bedeutung» und eine Kurzfassung:

[www.wsl.ch/biotopschutzkosten](http://www.wsl.ch/biotopschutzkosten)

[www.pronatura.ch/naturschutz](http://www.pronatura.ch/naturschutz)

Gemeinsame Medienmitteilung der Studienherausgeber WSL, Forum Biodiversität und Pro Natura zu den Resultaten der Studie unter: [www.wsl.ch/news/presse](http://www.wsl.ch/news/presse) oder unter [www.pronatura.ch/medien](http://www.pronatura.ch/medien)

**Weitere Auskünfte:**

Urs Tester, Pro Natura, Abteilungsleiter Biotope und Arten, Tel. 061 317 91 36,  
[urs.tester@pronatura.ch](mailto:urs.tester@pronatura.ch)

Mirjam Ballmer, Pro Natura, Projektleiterin Naturschutzpolitik, Tel. 061 317 92 08,  
[mirjam.ballmer@pronatura.ch](mailto:mirjam.ballmer@pronatura.ch)

Dieses Mediencommuniqué und die Forderungen von Pro Natura erscheinen auch auf Französisch sowie unter [www.pronatura.ch/medien](http://www.pronatura.ch/medien).

